

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 22 (1980)
Heft: 2: Fasnacht 80

Vereinsnachrichten: Ce Be eF Neuigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impuls intern

IMPULS MITGLIEDERBEITRAG 1980

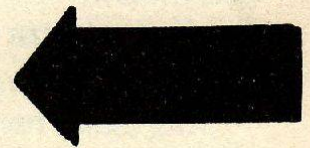
Liebe impulsler, ihr findet in dieser PULS-ausgabe den jährlichen einzahlungsschein. Der mitgliederbeitrag beträgt weiterhin Fr. 25. –

Besten dank für deine baldige überweisung.

Impuls - sekretariat

N I C H T V E R G E S S E N

Impuls-GV 16.+17. Febr.80 Zofingen



Geburtstage

Januar 1980

18.33 Raymond Pittet-de Jong, Basel
19.52 Werner Danioth, Fribourg
20.36 Bruno Schmidlin, Ettingen
21.54 Marie-Theres von Rotz, Alpnach Dorf
23.55 Eva Elisabeth Jakob, Biel
25.06 Friedrich Bossert, Immensee
28.50 Werner Blattner, Wettingen
28.57 Irene Joss, Zürich
30.44 Julius Burgener, Gwatt
30.40 Peter Bruelisauer, Ettingen
31.33 Helene Bruppacher

Februar 1980

1.54 Monika Hiestand, Fribourg
2.14 Anna Fuchs, Luzern
2.58 Thomas Betschart, Littau
3.41 Nina Müller, Gwatt
3.59 Brigitte Krummenacher, Nesselbach
4.55 Margrit Gugler, Lugano
4.44 Maria Danioth, Zürich
4.56 Regina von Burg, Langendorf
4.28 Liny Doswald, Luzern
5.59 Margrit Staffelbach, Luzern
5.54 Liliane Bachmann, Rapperswil
7.40 Justin Birrer, Schönenbuch
8.54 Anita Stettler, Wetzikon



Neuigkeiten

PROTOKOLL DER C.B.F. SITZUNG VOM 15. DEZ.

Ursula hat sich als sitzungsmutter wieder mal bestens bewährt. Es ist ja nicht das erstemal, dass in ihrer wohnung 'gesessen' wurde. Lagerkommittee, vorstand, gv vorbereitungsteams etc. treffen sich gern bei ihnen und schon so mancher psychiatriewitz, der wie ein gerücht in windeseile den ganzen C.B.F. durchdrang, hatte dort seinen ursprung. Kennt ihr z.b. schon den witz von den beiden hunden, die sich begegneten? Der eine hund sagte Aber eben, ich soll ja protokoll schreiben und nicht witze erzählen.

Anwesend waren: Schorsch, Joe, Alex und ich. Zur bedienung hatten wir Magi, Heribert und Ursula und zur auflockerung Christineli.

Es gab wieder eine menge zu behandeln, diese vielen kleinigkeiten, von denen ein aussenstehender keine ahnung hat. Es hat wohl nicht viel wert, wenn ich hier alles aufzähle. Wichtiger punkt;—hoffentlich wirklich zum allerletzten mal, —: die adressliste soll im feb. verschickt werden, zusammen mit dem einzahlungsschein für den mitgliederbeitrag 1980. Auf eine nochmalige mahnung der ausstehenden mitgliederbeiträge 1979 wird somit verzichtet. Ab feb. kann also das fröhliche schreiben (und fröhliche bezahlen) losgehen, sonst beklagt euch bei Joe.

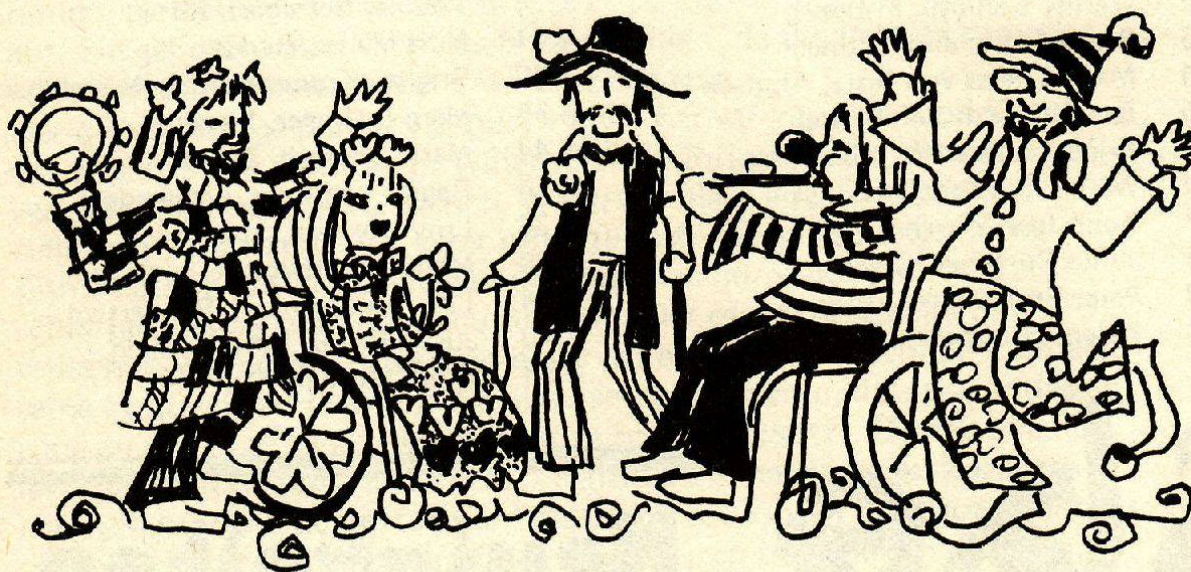
Die gv in Unterägeri gab anlass zu diskussionen. Müssen wir das nächstemal mehr zeit dafür berechnen, oder ist es angenehm, wenn die so schnell durchgezogen wird? Was meint ihr dazu? ? ? ?

Nächste sitzung: 16. feb. in Olten, falls jemand dabei sein oder etwas beantragen möchte.

So, in der kürze liegt die würze. Frohe fasnacht wünscht euch der vorstand

Ursula Eggli

Der vorstand fastnachtlich (von Ursula Eggli)



Echo aus dem jura-lager

Ich bin seit 2 jahren "passiv-mitglied" vom Ce Be eF. Leider lässt es mein beruf nicht zu, an treffen und weekends teilzunehmen. Auf die ferien im jura mit euch habe ich mich sehr gefreut. Doch ich bin mit einigen zweifel in dieses lager gefahren:

- kein lagerleiter
- kein lagerthema
- kein tagesplan

Ich bin ganz überrascht, wie gut alles funktionierte. Jeden tag hat eine gruppe gekocht, und meistens haben immer wieder andere aufgeräumt. Ich glaube, sehr wenigen wurde im lager langweilig. Neben grossen jass-fanatikern, gab es auch sehr viele kreative. Unter anderem wurde auch oft diskutiert. Wir haben viel zeit gehabt, einander kennenzulernen. Schön habe ich gefunden, wie schnell eine gemeinschaft zustande kam. Ich habe mich sofort unter euch aufgenommen und wohl gefühlt.

Alle haben zu diesem gelungenen lager beigetragen. Doch vor allem ihr behinderte, euer offen sein gegenüber allem. Ein echtes dankeschön an alle mit den besten wünschen.

Bettina Aebi, Birkenau, 6047 Kastanienbaum 6. januar 1980

CBF—lager über silvester — neujahr in Montmelon — dessous bei St. Ursanne.

Der durst ist gross!

Was sind das wohl für gesichter, die ich im bauernhaus in Montmelon antreffen werde? Die liste, welche ich vor dem lager zugeschickt bekommen habe, gibt da nicht zu vielen hoffnung anlass. Ausser Dorothee, mit der ich hinfahre, und Ursula die ich einmal an einem öffentlichen gespräch erlebt habe, kenne ich niemanden. Ich rechne aus, wieviele frauen und männer mitkommen; und im zählen entdecke ich plötzlich so merkwürdige "b" 's und "nb" 's hinter einzelnen namen, und plötzlich dämmerte mir, dass das vielleicht irgendwie mit unserer körperlichen verfassung zu tun hat: Ich zähle wieder und bekomme 9 "b" 's und 13 "nb" 's.

Ich freue mich sehr und die sonne tut das ihre am tag unserer ankunft, sodass ich voll tatendurst einlaufe. 2 teller aufgewärmte tomatenspagghetti geben einem wieder kraft, um die neue umgebung wahrzunehmen: ein haufen verschiedener friedlicher leute, ein weihnachtsbaum mit elektrischen kerzen, ein bauernhaus mit verschiedenen zimmern.

Beim spazieren, in der stube bleiben, rollstuhlschieben, pferde füttern und halbtaxabonnements suchen auf aufgeweichten weiden lernen wir uns zwanglos kennen.

Kreuzberger nächte sind lang.

Nun, Kreuzberg ist in Berlin und liegt somit im norden; und obwohl Montmelon im kanton Jura liegt und erst noch weiter südlich, sind auch hier die nächte lang; so lang, dass ich am dritten abend aufgab und mich schon früh ins bett legen muss, um den nächsten tag in einigermassen bewusstem zustand überleben zu können.

.... erst fangn se janz langsam an. . . .

Wenn der tag sich zu ende neigte (so nach 5 uhr abends), sammeln sich alle in der stube und in der küche; dort, wo es warm ist. Die gruppe, welche jeweils für das nachtessen und den andern tag eingekauft hat, beginnt nun in der küche zu werkeln: sie hackt, schneidet, brät oder teigt das nachtessen zwäg. Die andern jassen vorrunde; wer lust hat, spielt gittare, flöte oder singt mit andern zusammen; andere lesen und bezähmen so ihre ungeduld zum essen.

... aber dann ...; ... aber dann ...

"Abwaschen ist gesund und bringt viel schwung". Wer sich den nötigen elan holen will für den kommenden abend, der begibt sich am besten in die küche nach dem essen; denn es liegt eine lange zeit vor einem. Nach dem abwaschen und abtrocknen sitzen wir zusammen in der stube (manchmal leuchten die elektrischen lichter des weihnachtsbaumes zu uns herüber). Immer wieder andere können etwas anfangen miteinander an solchen abenden; entdeckungsfahrten mit immer wieder neuen überraschungen.

Du, lass dich nicht erkranken in dieser kranken zeit. . . .

Bald schon schleicht sich bei vielen von uns ein geheimnisvoller wie heimtückischer virus ein und lockt etliche male die letzten reserven aus unseren därmen (zum glück blieb ich davon verschont und kam mit einer leichten erkältung davon). Fast hätte man sagen können: "Alle menschen sind gleich bleich" denn viele sind im gesicht von dem unerklärlichen leiden gezeichnet. Viele tragen ihr leiden still mit sich herum und machen dann bei kleinen unwichtigen vorfällen ihrem leidensdruck luft; so, wenn z.b. ein photoapparat scheinbar verlorengegangen ist.

Mir fällt auf, dass ich nichts über "behinderung" und "nicht-behinderung" geschrieben habe. Vielleicht kommt das daher, dass für mich die kontakte, gespräche und das gemeinsame gestalten des (ferien-) alltags so intensiv und aufstellend waren, dass "behinderungen" (bei "nicht-behinderten" und "behinderten"), einmal beim wort genannt, viel von ihrem besonderen und auffallenden verloren; so, wie es im grauen alltag ja auch mehr sein sollte. Diese tage in Mentelon möchte ich deshalb keinesfalls missen

Hansueli Ryser

regional- gruppen

Basel's grün 80

vom 12 april – 12 oktober 1980

Während der grün 80 offeriert die regionalgruppe Basel unterkunft und begleitung, sowie gratiseintritt.

Mittels einer postkarte erhältst du den umfangreichen veranstaltungskalender inklusiv einer kleinen überraschung.

Roland Dolder, Hofstetterstrasse 24 4113 Flüh